

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

150 Jahre Waffenplatz Sitten

Ehemaliger Bischofssitz wurde zur Militärkaserne

Eine Gemeinschaft der Walliser Hauptstadt mit der Armee hat sich während 150 Jahren auf manigfaltige Art konkretisiert. Wenn heute verschiedene militärische Bestandteile und Einrichtungen zum Stadtbild Sitten gehören, ist die diesbezügliche geschichtliche Entwicklung eher wenig bekannt.

Stadtgarnisonen

tw. Die ursprüngliche militärische Ausbildung auf Stufe Gemeinde zu Beginn des XIX. Jahrhunderts ändert mit dem neuen Militärreglement. Eine Zentralisation für die Ausbildung der Eidgenössischen Truppen forderte entsprechende Einrichtungen. Dies geschah im Wallis mit dem Kauf des ehemaligen Bischofssitzes Majorie. Im Jahre 1842 war der Umbau der Majorie zur Militärkaserne vollzogen. Dieses Ausbildungszentrum, Waffenplatz genannt, konnte 500 Mann beherbergen: hauptsächlich

Gebirgsartilleristen, aber auch Gebirgsjäger, Genie und Sanität. Als Exerzierplatz diente die Planta und auf den Höhen zwischen den beiden Hügeln von Valaere und Tourbillon erfolgte die Ausbildung an den Geschützen. Die Stallungen waren im heutigen Zentrum der Services Industriels, am Ostrand des Place du Midi. Das Zeughaus befand sich im Erdgeschoss des Walliser Regierungsgebäudes, damals Ursulinerkloster.

Am Ende des XIX. Jahrhunderts entstand an der rue de Pratifori das neue Kantonale Zeughaus.

Um die Jahrhundertwende, die Jahre des Ersten Weltkrieges und während den Nachkriegsjahren, konnte die artilleristische Ausbildung in diesem Kontext erfolgen. Später, ab 1938, den neuen Anforderungen angepasst und von der Not der Kriegsbedrohung gefordert, konnte 1942, die neue Kaserne Champsec, am Südost-Rand von Sitten, eingeweiht werden.

«Sitten und die Armee»

Diese historischen Elemente zeigen nur die Hauptaspekte der Entstehung und Weiterentwicklung des Waffenplatzes Sitten. Ein Buch mit dem Titel «Sitten und die Armee», ebenfalls in französischer Sprache «Sion et l'armée», reich bebildert und dokumentiert, weist alle diesbezüglichen und interessanten Einzelheiten auf. Das Buch berichtet über 150 Jahre Sitten als Garnisonstadt. Es erinnert wie Ruhe, Stärke und Einigkeit einer Stadtbevölkerung mit ihren Garni-



Unser Bild zeigt die Kasernenanlage und die Stadt Sitten. Die Feierlichkeiten «150 Jahre Waffenplatz Sitten» findet vom 22. bis 26. September statt. (Bilder: zvg)



Sitten hat sich für die artilleristische Ausbildung einen Namen gemacht. Hier die Felddienstküche bei der Arbeit.

sonen sich weit verbreitet haben. Es bringt die Überzeugung, wie die Gebote, die Formen und Bräuche, ohne die keine Gesellschaft bestehen kann, das Wertbewusstsein prägen können.

«Sitten und die Armee» ist ein Zeichen der Solidarität und bestätigt die Notwendigkeit, ständig kon-

krete Anstrengungen für unsere kollektive Sicherheit zu unternehmen. Es ist ein Werk von Theodor Wyder, verfügbar im Verlag La Matze, Sitten, beim Waffenplatzkommando oder im Buchhandel.

Dieses Buch füllt eine grosse Lücke in der Literatur, über die Geschichte einer Stadt mit ihren

werk dieses Umfangs und dieser übersichtlichen Gliederung, in dem die treffendsten Schlagzeilen deutscher, englischer und französischer Sprache zu finden sind.

Wer um eine Schlagzeile ringt, dem wird die Sammlung Carl A. Rüedes, sozusagen ein «Guinnessbuch der Schlagzeilen», buchstäblich tausendfältige Anregungen bieten, Presse-, PR- und Werbebeu-

Sitten und die Armee

-r. Der Verfasser «Sitten und die Armee» ist kein Unbekannter: Oberst Theodor Wyder stammt von Glis (VS), ist heute wohnhaft in Uvrier bei Sitten und schuf sich als Autor von Werken über die Gesellschaft, die Armee und vor allem über die Berge einen hervorragenden Namen. Sein neuestes Buch «Sitten und die Armee» umfasst 192 illustrierte Seiten, ist im Format 17 x 24 erhältlich und kostet lediglich 27 Franken. Bezugsquelle: Edition de la Matze, 1951 Sion (Telefon 027/23 16 52). «Der Fourier» gratuliert Theodor Wyler zu seinem ergreifenden Buch!

Garnisonen. Es ist zudem eine zweckmässige Einführung für die Artillerie-Ausstellung zur 150-Jahrfeier in Sitten, die vom 22. bis 26. September 1992 der Bevölkerung zum Besuch bevorsteht.

Die besten Schlagzeilen aus Presse und Werbung

Das NEUE Nachschlagewerk mit dem hohen Gebrauchswert!

Was finden Sie in diesem Buch? Schlagzeilen, Schlagzeilen und nochmals Schlagzeilen... und zwar die besten!

Bisher gab es kein Nachschlage-

ten vorab, aber darüber hinaus überhaupt jedem, der für seine Worte Aufmerksamkeit sucht.

272 Seiten, Lexikonformat: 5 mal 21,5 cm, über 2500 Schlagzeilen nach Stichwörtern leicht auffindbar geordnet, mit einem nützlichen Registerverzeichnis. Pappband mit Überzug. Fr. 49.-/DM 59.-, ISBN 3-7225-6130-2.

Grenadier-Jubiläumsbuch

ee. 1993 feiern die Grenadiere ihr 50jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass soll ein Jubiläumsbuch erscheinen, welches möglichst lückenlos über die

Geschichte der Grenadiere, aber auch über deren Gegenwart und Zukunft Auskunft gibt. Dazu werden noch geeignete Fotos gesucht. Oder es ergeht zudem ein Aufruf an alle Grenadiere, aussergewöhnliche Begebenheiten im Zusammenhang mit dieser Waf-

fengattung weiterzugeben. Jeder Beitrag ist willkommen.

Einsendungen bitte möglichst bald an: Major Max Fener, Höglerstrasse 73, 8600 Dübendorf; Tel. 01/821 20 01, G 085/3 52 66 oder Fax G 085/3 62 50.